

Beiträge zur Flora Oberungerns,

von Dr. Alexander von Pawlowski, Professor an der kk. Rechtsakademie zu
Kaschau.

Die Flora der Umgebung **Kaschau's** ist noch von wenigen Personen durchforscht worden, weil man sich hier zu Lande wenig mit Naturwissenschaften beschäftigt, und dem wandernden Botaniker die nahen Karpathen und Theissgegenden zu lohnende Ausbeute versprechen, als dass er seine Zeit und Mühe auf eine an botanischen Seltenheiten bei weitem ärmere Gegend verschwenden möchte. In Wirklichkeit biethet auch die nächste Umgebung der Stadt wenig seltene und der ungrischen Flora eigenthümliche Arten dar, woran theils die klimatischen theils die geognostischen Verhältnisse Schuld tragen mögen. Besonders ungünstig für die hiesige Flora ist die Kalkarmuth, denn ausser dem Berge Rádova, der beiläufig eine halbe Stunde nördlich von der Stadt entfernt liegt, befindet sich kein Kalkgebirge in der nächsten Umgebung. Dieser Ursache dürfte auch der auffallende Mangel an Landconchylien, namentlich an Heliceen und Clausilien zuzuschreiben sein, denn der Anblick einer Weinbergsschnecke gehört hier zu den Seltenheiten, wie ich denn überhaupt ungeachtet aller Nachforschung nur drei Arten Helix und eine Art Clausilia auffinden konnte.

Die hiesigen Waldbestände sind zusammengesetzt aus Roth- und Weissbuchen, Eichen (*Quercus sessiliflora* Sm., *pedunculata* Ehr., *pubescens* Willd), Birken, vermischt mit einzelnen Ulmen (*U. campestris* L., *effusa* Willd), Ahorn (*Acer campestre* L.), Linden (*Tilia parvifolia* Ehr., *grandifolia* Ehr.), Eschen (*Fraxinus excelsior* L.). Das Unterholz bilden: *Lonicera Xylosteum* L. und *nigra* L., *Sambucus racemosa* L., *Viburnum Lantana* L., *V. Opulus* L., *Ligustrum vulgare* L., *Ribes Grossularia* L. (in grosser Menge), *Staphylea pinnata* L., *Evonymus europaeus* L., *verrucosus* L., *Rhamnus cathartica* L., *Sorbus torminalis* Crantz, *Aria* Crantz, *Crataegus Oxyacantha* L., *Rubus Idaeus* L., *tomentosus* Borkh.,

Corylus Avellana L. und *Juniperus communis* L. (sehr selten). Im nördlichen Theile des Gebietes, beiläufig eine Stunde von der Stadt entfernt, fangen die Nadelwälder an, die sich dann ununterbrochen bis zu den Karpathen erstrecken.

Die feuchtern Waldstellen und die Ufer der Bäche sind bedeckt mit *Alnus glutinosa* Gärtn., *incana* DC., *Populus alba* L., *nigra* L., *canescens* Sm., *tremula* L. und mehreren *Salix* Arten. — Zu den ausgezeichnetsten Pflanzen, welche diese Wälder beherbergen, gehört *Dentaria glandulosa* WK., welche vom Anfange des Nadelwaldes bis in das Sárosrer Comitát in zahlloser Menge die Waldfläche mit ihren herrlichen Blüten schmückt. Ausserdem habe ich bis jetzt noch folgende seltenere Waldpflanzen gefunden: *Gagea lutea* Schult; *Polygonatum verticillatum* Mönch., *Galanthus nivalis* L., *Arum maculatum* L. (am Kalvarienberge), *Valeriana sambucifolia* Mik., *Centaurea montana* L., *Mulgedium alpinum* Les., *Campanula Cervicaria* L., *urticaefolia* Schmidt., *Galium vernum* Scop., *Gentiana asclepiadea* L., *Nepeta pannonica* Jaq., *Betonica stricta* Ait, *Ajuga reptans* L., mit weissen Blüten, *Pulmonaria mollis* Wolf., *Scrophularia Scopoli* Hoppe, *Primula elatior* Jacq., *Vaccinium Vitis idea* L., *Pyrola minor* L., *Peucedanum Cervaria* Lap., *Laserpitium latifolium* L., *Loranthus europaeus* Jacq., *Thalictrum aquilegifolium* L., *Isopyrum thalictroides* L., *Aquilegia vulgaris* L., *Aconitum Lycoctonum* L., *Cardamine impatiens* L., *Hesperis matronalis* L., *Rubus saxatilis* L., *Mercurialis perennis* L., *Lycopodium annotinum* L.

Die Grasplätze und sonnigen Abhänge der Gebirge sind bedeckt mit *Anthericum Liliago* L., *ramosum* L., *Allium fallax* Don., *Orchis militaris* L., *globosa* L., *sambucina* L., *Gymnadenia odoratissima* Rich., *Coeloglossum viride* Hartm., *Herminium Monorchis* RBr., *Ophrys muscifera* Huds. (äusserst selten auf der Rádova), *Thesium intermedium* Schrad., *Jurinea mollis* Koch. (Rádova), *Centaurea stricta* WK., *Scorzonera purpurea* L. (Rádova), *Hypochaeris maculata* L., *Crepis praemorsa* Tausch, *Campanula sibirica* L., *Gentiana ciliata* L., *cruciata* L., *Teucrium montanum* L., *Linaria genistifolia* Mill., *Arctostaphylos officinalis* WGr., *Astrantia major* L., *Seseli glaucum* L., *Anemone Pulsatilla* L., *sylvestris* L., *Erysimum virgatum* Roth., *Cheiranthus* Pers., *Dianthus collinus* WK. *Geranium phaeum* L., *Linum austriacum* L., *flavum* L., *tenuifolium* L., *perenne* L., *Prunus Chamaecerasus* Jacq. (die Varietät *Pr. humilis* Host.), *Cytisus biflorus* WK., *Anthyllis Dillenii* Schult., *Dorycnium herbaceum* Vill.

Auf den Wiesen wachsen: *Iris sibirica* L., *Orchis ustulata*

L., *Cirsium Erisithales* Scop. (im nördlichen Theile), *Campanula patula* L., *Scutellaria galericulata* L., *hastifolia* L., *Rhinanthus minor* Ehrh., *major* Ehrh., *Anthriscus sylvestris* Hoffm., *Chrysosplenium alternifolium* L., *Thalictrum minus* L., *Euphorbia palustris* L., *Lythrum virgatum* L., *Geum rivale* L., *Spiraea Ulmaria* L. *Colchicum autumnale* L. habe ich bisher nur auf einer einzigen Wiese in wenigen Exemplaren bemerkt.

Auf Äckern, Weinbergen und an Wegrändern findet man: *Parietaria recta* MK., *Salsola Kali* L., *Kochia arenaria* Roth., *Chenopodium ficifolium* Sm., *Achillea nobilis* L., *Echinops sphaerocephalus* L., *Xeranthemum annuum* L., *Xanthium spinosum* L., *Marrubium peregrinum* L., *Nonnea pulla* L., *Anagallis caerulea* Schb., *Androsace elongata* L., *Eryngium planum* L., *Falcaria Rivini* Hoff., *Bryonia dioica* L., *alba* L., *Myosurus minimus* L., *Nigella arvensis* L., *Arabis arenosa* Scop., *brassicaeformis* Wallr., *Draba verna* β . *serrata* Reuss., *nemoralis* Ehrh., *Lepidium Draba* L., *Myagrum perfoliatum* L., *Neslia paniculata* Desc., *Oxalis stricta* L. (sehr selten), *Spergula arvensis* L., *Lavatera thuringiaca* L., *Hibiscus Trionum* L. (im nördlichen und südlichen Theile des Comitatus sehr häufig), *Lathyrus latifolius* L. — An den Zäunen der Weinberge, welche die Stadt nördlich begränzen, findet man die *Amygdalus nana* L., in beträchtlicher Anzahl gepflanzt.

Die Ufer des *Hernád* sind allenthalben mit Steingerölle bedeckt, auf welchem nebst den gewöhnlichen Uferpflanzen *Chenopodium botrys* L., *Polygonum incanum* Schmidt., *Herniaria glabra* L., *Stellaria viscida* MB., *Oenothera biennis* L., *Potentilla supina* L., *Melilotus alba* Desv. und *Myricaria germanica* DC. in üppiger Menge gedeihen. Wo durch ihre Gewässer oder durch ihre Nebenbäche die Wiesen befeuchtet und überschwemmt werden, findet man *Acorus Calamus* L., *Iris sibirica* L., *Pseudacorus* L., *Typha latifolia* L., *Sparganium ramosum* Huds., *Triglochin palustre* L., *Pedicularis palustris* L.

Als eine Eigenthümlichkeit der hiesigen Flora muss ich noch erwähnen, dass die sonst überall so gemeine *Bellis perennis* L., hier nur äusserst selten, *Mercurialis annua* L. aber gar nicht angetroffen wird.

Viel lohnender ist die Flora der entferntern Umgebung, namentlich im südlichen Theile des Comitatus und im benachbarten (jetzt mit *Abaujvár* vereinigten) *Tornaer* und *Saroser* Comitate. Von meinen bisherigen Ausflügen will ich nur jene drei erwähnen, die mir die lohnendste Ausbeute geliefert haben. — Die *Tornaer* Gegend überrascht durch seine grotesken Felsbildungen, die namentlich bei *Szadellö* westlich von *Torna* ein enges, höchstens einige Klafter breites Spalten-Thal bilden. Auf bei-

den Seiten ist dasselbe von 60—70 Fuss hohen, oft ganz senkrechten Kalkmassen begränzt und der das Thal durchströmende, forrellenreiche, brausende Waldbach nöthigt den Wanderer gar oft sich durch Felsstücke durchzuzwängen, oder auf einzelnen dahingestürzten Holzstämmen seinen beschwerlichen Pfad fortzusetzen. Doch wird kein Freund von Naturschönheiten, noch weniger aber ein Verehrer der scientia amabilis dieses bewundernswerthe Thal unbefriedigt verlassen. Zwei Pflanzen ziehen hier vor Allem die Aufmerksamkeit auf sich, sie sind *Cimicifuga foetida* L., die in zahlloser Menge die Ufer des Waldbaches umgibt, und *Corydalis capnoides* L., die unter dem Gebüsche ihr bescheidenes gelbes Haupt erhebt. Überraschen muss es Jeden, dass er hier, wo er vor wenigen Minuten am Eingange des Thaies Pflanzen der südlichen Flora wie *Echium rubrum* Jacq., *Prunus Mahaleb* L. etc. gesehen, die Kinder der höhern Alpenflora in tausend herrlichen Exemplaren die Felsen bekleiden sieht. *Saxifraga aizoon* L., *recta* Lap., *Atragene alpina* L., *Aconitum septentrionale* Bg., *Arabis alpina* L., *Erysimum Cheiranthus* L., *Draba Aizoon* Wahlbg., *Biscutella laevigata* L., *Campanula Scheuchzeri* All., *Sempervivum montanum* L., *Valeriana montana* L., *tripteris* L. und *heterophylla* Bg. habe ich daselbst gesammelt, manches dürfte ungeachtet meines zweimaligen Besuches mir noch entgangen sein. Neben diesen kommen noch andere zum Theil seltenere Gebirgspflanzen wie z. B. *Alysum saxatile* L., *Silene nemoralis* WK., *Hesperis matronalis* L., *Ostrya carpinifolia* L. etc. in reichlicher Menge vor.

Ein anderer lohnender Ausflug sind die Kalkfelsen von Maloveszka an den Ufern des Hernád gelegen, kaum 3 Stunden von Kaschau entfernt. Hier fand ich *Draba Aizoon* Wahlbg., *Biscutella laevigata* L., *Aconitum Lycocotum* L. mit rothen Blüten, *Silene nemoralis* L., *Hippocrepis comosa* L., *Cypripedium Calceolus* L., *Thymus montanus* WK., *Allium ochroleucum* WK. Die zwei seltensten Pflanzen dieser Gegend, *Iris bohemica* Schmidt und *Pyrola umbellata* L., welche Dr. Hazslinszky aus Eperies hier entdeckte, konnte ich leider nicht auffinden.

Die trachytische Bergkette, welche an der Ostseite des Comitatus in fast nordsüdlicher Richtung verläuft und auch nach Zemplény sich verbreitet, endet in der Gegend von Szántó und Megyaszó in der weitberühmten Hegyallya rebengekrönten Anhöhen. Auf dem Wege von Szántó bis Tállya trifft man: *Artemisia pontica* L., *campestris* β . *sericea* Koch., *Carduus candicans* WK., *collinus* WK., *Onosma arenarium* WK., *Bupleurum affine* Sadl., *Gerardi* Jq., *Althaea pallida* WK., *Melica altissima* L., *Thyteauma canescens* WK., *Senecio abrotanifolius* L.,

Dianthus collinus WK., *Acer tartaricum* L., *Aster punctatus* WK., *Vicia pannonica* Jq., *Silene noctiflora* L., *Cephalaria transylvanica* Schrad. etc. Am meisten erfreute mich oberhalb Tállya eine bereits in der Frucht stehende *Alsine*, die sich schon durch den Habitus von allen mir bekannten Arten unterschied und die Dr. Hazslinszky, welcher diese Gegenden schon öfters besuchte, für *Alsine rostrata* Kit. bestimmte, welche Art von den Botanikern gewöhnlich als Synonym zu *A. laricifolia* Wahl. gezogen wird, was aber mit dieser Bestimmung nicht wohl vereinbar ist.

Von Tállya abwärts im Zempliner Comitite war ich leider nicht in der Lage, die dortige Flora genauer zu beobachten. Nur in Tokay selbst fiel mir das *Triticum cristatum* L. und die *Kochia prostrata* All. besonders auf, welche daselbst in ungeheurer Menge die lehmigen Abhänge überkleiden.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des Vereine für Naturkunde zu Presburg](#)

Jahr/Year: 1856

Band/Volume: [001](#)

Autor(en)/Author(s): Pawlowski von Jaroslaw Alexander

Artikel/Article: [Beiträge zur Flora Oberungerns, von Dr. Alexander von Pawlowski, Professor an der kk. Rechtsakademie zu Kaschau. 25-29](#)